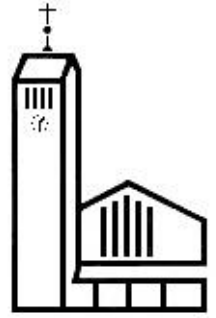


EVANGELISCHE PETRIKIRCHENGEMEINDE

Ev. Petrikirchengemeinde – Petristraße 65 a/b – 33609 Bielefeld



Gemeindebüro

Petistr. 65a/b
33609 Bielefeld
Tel.: (0521) 37516
Fax: (0521) 323612
eMail: BI-KG-Petri@kk-ekvw.de

Pfarrer K. Heinrich Seelbach

Petistr. 65a
33609 Bielefeld
Tel.: (0521) 37562
Fax: (0521) 3293280

Bielefeld, 14.08.2020

Rundbrief mit Nachrichten aus der Petrikirchengemeinde

Liebe Freunde und Interessierte am Gemeindeleben in Petri,

die Urlaubs- und Ferienzeit geht zu Ende und wir haben in den zurückliegenden Wochen alle darauf gehofft, dass sich das Miteinander in Beruf, Schule und auch unserer Gemeinde normalisiert.

Da hören wir nun täglich von steigenden Corona Infektionszahlen und müssen befürchten, gegebenenfalls eine zweite größere Welle zu erleben.

Wie gehen wir als Gesellschaft mit dieser Herausforderung um?

Wird die Politik einen zweiten Lock down verhängen müssen?

Werden wir alle unserer persönlichen Verantwortung im Alltag gerecht?

Was bedeutet die aktuelle Entwicklung für unser Gemeindeleben?

Am 12. August hat der Kirchenkreis auf Grundlage der neuen aktuellen Landesgesetze eine neue „Handlungsrichtlinie für das kirchliche Leben im Kirchenkreis Bielefeld“ beschlossen und an die Gemeinden weitergereicht.

Neu dabei ist, dass zwischen der bisherigen Regelung einer sogenannten „einfachen Rückverfolgbarkeit“ und einer neuen Form der „besonderen Rückverfolgbarkeit“ unterschieden wird.

Bei der „besonderen Rückverfolgbarkeit“ kann bei Gottesdiensten und Veranstaltungen auf den Mindestabstand von 1,50 Metern verzichtet werden. Allerdings wird dann eine noch wesentlich genauere und umfassendere Datenerhebung, Kontrolle und Dokumentation notwendig.

In seiner Sitzung am 12. August hat das Presbyterium beschlossen, für uns als Petrigemeinde grundsätzlich für alle Veranstaltungen bei der bisherigen Form der „einfachen Rückverfolgbarkeit“ zu bleiben.

Unabhängig davon wie sich das Infektionsgeschehen weiter entwickeln wird, haben sich mit der neuen Handlungsrichtlinie und den Beschlüssen des Presbyteriums die Möglichkeiten für unser Gemeindeleben erweitert. Ob diese Erweiterungen bei weiter steigenden Infektionszahlen Bestand haben können, lässt sich zur Zeit nicht absehen.

Zur Information im Folgenden ein Überblick über die aktuellen Möglichkeiten und Regelungen unserer gemeindlichen Arbeit:

Gottesdienste:

Wir bleiben bei der bisherigen Regelung sonntags um 11 Uhr Kurzgottesdienste anzubieten. Gemeindegesang bleibt weiter nicht möglich. Ein Kirchkaffee im Anschluss kann nicht stattfinden. Die bisherigen Corona Schutzvorgaben werden weitergeführt. Die Kirche bietet Platz für 50 Gottesdienstbesucher. Die Plätze haben bisher ausgereicht. Es besteht die Möglichkeit, sich bis Donnerstagabend für sonntags im Gemeindebüro oder Pfarramt anzumelden, um einen sicheren Platz in der Kirche zu haben.

Die Gottesdienste finden bis auf Weiteres alle in der Kirche statt.

Besondere Gottesdienste mit Kindern, Groß- und Kleingottesdienste, Abendgottesdienste und auch die Gottesdienste zu den Jubiläumskonfirmationen können nicht stattfinden.

Trauungen können unter Beachtung der Coronaauflagen stattfinden.

Abendmahlsfeiern finden zur Zeit nicht statt.

Taufen werden vorrangig in eigenen Taufgottesdiensten mit den Tauffamilien angeboten.

Kindergottesdienste/Volltreffer-Land, Schul- und Kindergartengottesdienste können zur Zeit nicht stattfinden.

Die geplanten SeniorengGeburtstagsmittagessen im Anschluss an einzelne Gottesdienste müssen bis auf weiteres ebenfalls entfallen.

Gruppen und Kreise:

Alle Gruppen und Kreise können zur Zeit wieder stattfinden, sofern die Corona Auflagen eingehalten werden.

Für jede Gruppe muss ein verantwortliche(r) Leiter/Leiterin vor einem ersten Treffen im Gemeindebüro eine Erklärung unterschreiben, dass er/sie verantwortlich für die Einhaltung der Coronavorgaben sorgt und eine Desinfizierung des Raumes und der Sanitäreinrichtungen und Zugänge nach der Veranstaltung gewährleistet. Diese muss dokumentiert und nach jeder Veranstaltung im Gemeindebüro hinterlegt werden,.

Jeder Gruppenleiter und jede Verantwortliche verpflichtet sich, sich mit den jeweils aktuell gültigen Handlungsrichtlinien vertraut zu machen.

Chöre und Kirchenmusik:

Hier sind in besonderer Weise die Vorgaben der Handlungsrichtlinie zu beachten. Erfreulich ist aber, dass Treffen, Chor- und Übungsstunden im Rahmen der Vorgaben wieder möglich geworden sind.

Vermietung an externe Veranstalter von Chören und (kirchlichen) Gruppen:

Für diese gelten die gleichen Bestimmungen wie für die gemeindlichen Gruppen und Kreise.

Vermietungen anlässlich privater Anlässe und Feiern:

Vermietungen anlässlich privater Anlässe und Feiern finden zur Zeit nicht statt bzw. sind in begründeten Ausnahmefällen nur mit besonderer Genehmigung des Presbyteriums möglich.

Diese beschlossenen Regelungen schaffen einerseits Klarheit für die sonntäglichen Gottesdienste, bedeuten andererseits leider aber auch den Verzicht auf viele besondere Anlässe, die wir gerne miteinander gefeiert hätten.

Die Regelungen bedeuten ein Wiederaufnehmen der Aktivitäten in unseren Gruppen und Kreisen und ermöglichen nach vielen Wochen wieder ein persönliches Miteinander und die Gemeinschaft untereinander. Sie erfordern zum anderen eine besondere Achtsamkeit und Verantwortung im gegenseitigen Umgang.

Bitte lasst uns gerade als Kirchengemeinde alle Maßnahmen und Vorgaben ernst nehmen und ein gutes Beispiel für gegenseitige Achtsamkeit sein und diese immer wieder einüben.

Eine besondere Verantwortung liegt dabei bei allen, die Treffen und Veranstaltungen zu planen haben.

Ich wünsche da weise Entscheidungen und gemeinsame Beratungen im Wunsch nach möglichst viel Gemeinsamkeit auf der einen und einem vorsichtigem Herangehen und Umgehen mit der Infektionsgefahr auf der anderen Seite.

Vieles ist durch Corona anders. Aber an dieser Stelle schreibe ich doch gerne auch von Mut machenden Beispielen, wo sich in dieser besonderen Zeit manches neu entwickelt.

Offene Kirche:

Eine schöne Erfahrung ist das Angebot unserer offenen Petrikirche.

Zur Zeit schaffen wir es, an drei Tagen in der Woche – montags, mittwochs und donnerstags von 16-18 Uhr - die Kirche zu Gebet und Stille und auf Wunsch auch für Gespräche offen zu halten.

Es sind nicht die großen Zahlen an Besuchern, aber immer wieder machen Menschen von der Möglichkeit, für sich eine Zeit in der offenen Kirche zu verbringen, Gebrauch. Ein Großteil der Besucher sind dabei nicht die typischen sonntags Gottesdienstbesucher. So ergeben sich immer wieder auch neue Kontakte.

Für diejenigen, die die Kirche eine Stunde als Mitarbeitende offen halten, ist die eine Stunde in der Woche auch eine besondere Zeit. Ich empfinde diese „selbst verordnete“ Stunde Stille im alltäglichen Betrieb der Aufgaben als ein besonderes Geschenk an Zeit. Ich möchte sehr dazu einladen, für sich einen Besuch in der offenen Kirche einmal zu entdecken bzw. doch zu überlegen, ob vielleicht auch die

Übernahme einer Stunde in der Woche möglich ist, und wir so die Kirche wie zu Beginn wieder an allen fünf Werktagen öffnen können.

Gebetstreffen:

Am Montag um 18 Uhr im Anschluss an die Offene Kirche ist eine Möglichkeit zu gemeinsamen Gebet entstanden.

In kleiner Zahl kommen wir zusammen, um für Anliegen der Gemeinde, Nöte in der Welt oder auch persönliche Anliegen zu beten. Wir laden herzlich dazu ein.

Andacht zur Wochenmitte:

Mittwochs um 18 Uhr laden wir herzlich zu einer Andacht in die Kirche ein. Mitten in der Woche eine kurze gemeinsame Gottesdienstzeit tut gut. Herzliche Einladung auch hierzu.

Gebetsläuten täglich um 19.30 Uhr:

Manche haben es bemerkt: Stundenschlag und Turmuhr sind zur Zeit außer Betrieb und müssen repariert werden. Aber dafür läuten jeden Abend die Glocken unserer Kirche und laden uns zum Beten ein.

Es gibt wahrlich Anlässe zum Beten und zur Fürbitte genug. Die gemeinsame Zeit um 19.30 verbindet uns dabei.

Veranstaltungen im Kirchgarten:

Wer Treffen und Kreise plant, mag gerne unseren schönen Kirchgarten nutzen. Im Freien darf der Umgang nach den Corona Vorgaben in manchen Hinsichten etwas ungezwungener sein. Wie schön, dass wir so einen großen und gepflegten Garten rund um unsere Kirche haben. Wir sind eingeladen, ihn zu nutzen.

Besondere Veranstaltungen:

Der vorgesehene Glaubenskurs im Herbst, das Stadtteilfrühstück, Flohmärkte, das Treffen der „Alt-CVJMler“, der Missionssonntag mit bulgarischen Gästen und vor allem auch die Seniorenfeier sind für den Herbst leider abgesagt.

Wie wird es im Advent und Weihnachten werden?

Die Entwicklung ist zur Zeit nicht absehbar. Das Presbyterium hat beschlossen, Ende Oktober rechtzeitig über die Gottesdienste und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit zu beraten. Hoffen und beten wir, dass die Entwicklung bis dahin einen guten Verlauf nimmt, und das Virus an Kraft verliert.

Bei Fragen zu Terminen und Planung und bei Ideen und Vorschlägen für die nächsten Wochen sprechen Sie mich oder einen Presbyter oder eine Presbyterin gerne an.

Vieles lässt sich im persönlichen Gespräch oft besser klären.

Hilfen im Alltag:

Weiterhin besteht für jeden, der im Alltag Unterstützung oder Hilfe braucht, die Möglichkeit, sich bei mir oder im Gemeindebüro zu melden.

Wir haben eine Reihe von Gemeindegliedern, die gerne für andere einkaufen oder Besorgungen machen oder einfach für ein Telefonat, Gespräch oder Gebet da sind. Vielen Dank an alle, die sich zu diesen Hilfen bereit erklärt haben.

Zum Schluss:

Ich grüße uns alle mit der diesjährigen Jahreslosung.

Leicht verlieren wir in den Herausforderungen des Alltags Gottes Zusagen und die Orientierung an seinem Wort aus den Augen.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ ist das biblische Leitwort, das uns am Anfang dieses Jahres - noch vor Corona - mit auf den Weg gegeben worden ist.

Es ist in diesen Wochen in vielem für uns immer wieder ein Hin und Her zwischen Vertrauen und Zweifel.

Glauben-Wollen und dem Gefühl von Grenzen, Ausgeliefertsein und einer gewissen Hilflosigkeit.

In der Jahreslosung steckt für mich auch ein mutiger Trotz.

Und wir haben wahrlich guten Grund, wenn wir auch an Vielem in dieser Welt und in unserem Leben zweifeln können, uns dennoch und trotzdem und gerade dann an Gottes Liebe, seiner Größe und Kraft, seinem Schutz und Segen festzumachen.

In diesem Sinne bleiben Sie und bleibt Ihr unter Gottes Schutz behütet.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr/Euer Karl Heinrich Seelbach